

Harte Schale, weicher Kern

Vampire leben unter uns

Von Christian-Grey

Der Beginn

Der volle Mond stand hoch am dunklen Nachthimmel und beleuchtete die Stadt, in der die meisten Leute um diese Zeit schon tief in ihrem Bett lagen und ihre Träume auslebten.

Die Stadt war friedlich und man glaubte nicht an die Fabelwesen, die es in den Büchern überall gab.

Doch es gibt einige Vampire, Dämonen sowie auch Wölfe unter ihnen, die sich am Tage wie gewöhnliche Menschen verhielten.

Tohma war einer der bekanntesten und berühmtesten Ärzte bei Tag, doch bei Nacht ist auch er ein Vampir, jedoch nur ein halber.

Sein Vater war ein großer und mächtiger Vampir und seine Mutter nur ein Mensch, was ihn nunmal zum Mischling machte.

Auch in dieser Nacht verließ er seine Wohnung, die nicht weit von seiner Praxis entfernt lag und ging durch die menschenleeren Gassen, um sich mit seinen Kollegen zur Jagd zu treffen.

Jagen gingen sie im nahegelegenen Wald um sich ihre Blutrution von den Tieren zu holen.

Ja ihr lest richtig, denn diese Vampire leben rein von Tierblut, was das Leben unter den Menschen erst möglich macht.

Als Tohma grade unterwegs war sah er seinen Kollegen Eiri, der als Einzelgänger bekannt war.

Eiri war kalt und ziemlich herzlos was das angeht, aber er kann sich tierisch über einiges totlachen.

„Hey Eiri, na wie gehts dir?“, rief er ihm zu.

Eiri sah Tohma erst jetzt und ging mit einem „Gut wie immer“, auf ihn zu.

Tohma musste grinsen denn er konnte sich einen blöden Spruch leider nicht verkneifen.

„Du lebst noch also nehme ich an das unsere schwarzhaarige Schönheit dich noch nicht auf dem speisenplan hatte“.

„Ich würde ihr den Magen verderben das weiß sie wohl, denn ich bin verdammt schwer verdaulich“, sagte Eiri ganz läßig.

Nicht weit auf einer Mauer saß Kimiko, die angesagte schwarze Schönheit.

Kimiko ist eine sehr gefährliche Vampirin, die sich nichts gefallen lässt und ihrem Hobby Tohma zu ärgern sehr gern nachkommt.

„Stimmt ich mag keine schimmligen Vampire“, rief sie fröhlich von ihrer Mauer

herunter.

Tohma verdrehte die Augen und hatte eigentlich keine große Lust sich jetzt auch noch aufzuregen.

Doch irgendwie fingen die beiden an sich zu ärgern und Tohma machte eine galante Bemerkung.

„Schimmlig ist das was auf einer Mauer rumläuft und das bist wohl du wie ich das sehe XDDD“, sagte er ganz keck.

„Na na nun werden wir aber unverschämt. Ich krieche eben nicht auf dem Boden wie Getier“, sagte sie sehr empört, denn Kimiko und ein Getier?? Schwer vorstellbar.

Tohma hatte genug und sprang ganz galant neben Kimiko auf die Mauer, um ihr eine kleine Lektion zu erteilen.

„Das lässt sie ganz schnell ändern dass du zum Getier wirst meine Gute“, entgegnete er.

Kimiko zog die Augenbrauen hoch, fing lauthals an zu Lachen und fragte ihn: „Du willst mich runterstoßen? Das ist aber einer Dame gegenüber nicht sehr höflich wie du vermutlich weißt.“

Doch bevor Tohma reagieren konnte stieß Kimiko IHN hinunter und schaute lächelnd hinherher.

Tohma fing sich im im Flug ab und landete mit einem „Unverschämtheit!!!!“, auf einem Vordach.

„Frauen dürfen unverschämt sein, das gehört in ein gewisses Beuteschemata“.

„Ach das ist mir neu“, sagte Tohma lachend und fuhr fort.

„Das ist dumm mit eurem Beuteschemata, oh warte da gehörst du nicht rein XDDDDDD“.

Kimiko setzte sich wieder gemütlich auf die Mauer und schaute Tohma mit einem durchdringenden Blick an.

„Und das ist gut so, denn ich brauche keinen nichtsnutzigen Vampir.“

Das Wort Nichtsnutz beleidigte Tohma bis unter die Haut und er wurde sauer.

Eiri hingegen holte sich geschwind Popcorn und dachte sich //Das ist ja noch viel besser als jeder Kinofilm//

„Was knurrst du so?? Du hast keine guten Nerven wie ich das grade bemerke“, sagte sie Tohma sehr hart.

//Was weiß die blöde Zicke schon von mir//, dachte Tohma sich und schaute zum Popcornessenden Eiri.

Eine Beleidigung auf die nächste, doch Kimiko hatte gar keine Lust zum kämpfen und sie wusste das die Sonne jeden Moment aufgehen würde, also zog sie sich zurück.

Auch Tohma selbst zog sich zurück und machte sich für den Tag fertig.

Neuer Tag neues Glück.